

Häufig Unfälle auf der L 687 nach Wildewiese

Verkehrskommission des Kreises Olpe will auf gefährlichem Abschnitt „Rüttelstrecke“ einrichten.

Von Peter Plugge

Rönkhausen. Die Landesstraße L 687 von Rönkhausen in Richtung Allendorf über den Lenscheid bis zur der Kreisgrenze bei „Wildewiese“ hat sich in den letzten Jahren zu einer Unfallophäufungsstrecke entwickelt. Daher hat die Verkehrskommission beim Kreis Olpe beschlossen, auf diesem Abschnitt drei sogenannte Rüttelstrecken einzurichten.

Alleine in den Jahren 2011 bis 2013 ereigneten sich zwischen Rönkhausen und der Kreisgrenze insgesamt 45 Unfälle mit zwei Toten, zwölf Schwer- und drei Leichtverletzten. Zur Beseitigung der Unfallophäufungen wurden bereits umfangreiche Maßnahmen ergriffen.

Kurvenbereiche verbessern

Die optische Führung der Kurvenbereiche wurde verbessert, Unterfahrschutz zur Vermeidung schwerer Unfallfolgen eingerichtet und 2013 aus beiden Fahrtrichtungen große Tafeln mit dem Hinweis auf die Unfallstrecke sowie einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h installiert. Außerdem fanden umfangreiche Überwachungsmaßnahmen durch die Polizei statt.

Leider führten die ergriffenen Maßnahmen bisher nicht zu dem gewünschten Erfolg. Nach Aussagen des Finnentropen Beigeordneten Alys Weber „brennt in Rönkhausen der Baum“, wegen des zum Teil infer-

nalischen Lärms den ganze Pulks von Motorradfahrern verursachen, wenn sie die Strecke befahren „und am Hahn ziehen“.

Durch die topographischen Verhältnisse und die kurvenreiche Linienführung ist die Strecke nach wie vor besonders bei Motorradfahrern beliebt und wird als „Rennstrecke“ missbraucht.

„Wegen des Motorradlärms brennt in Rönkhausen der Baum.“

Aloys Weber, Beigeordneter

Um dem entgegenzuwirken und die Strecke für Motorradfahrer unattraktiv zu gestalten, hat die Unfallkommission, bestehend aus Vertretern der Kreispolizeibehörde, des Kreises Olpe, der Gemeinde Finnentrop und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, die Einrichtung von sogenannten Rüttelstrecken geprüft und beschlossen. Diese sollen nach Aussage des Landesbetriebs Straßenbau NRW kurzfristig angelegt werden.

Entsprechend dem Merkblatt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Motorradstrecken (MVMot) werden insgesamt drei



Rüttelstreifen am Albrechtsplatz sollen Motorradfahrer dazu bringen langsamer zu fahren, aber nur die Autos gehen in die Knie...

FOTO: UTE TOLKSDORF

Rüttelstrecken installiert und begleitende Beschilderungs- und Markierungsmaßnahmen vorgenommen. Durch die bisher positiven Erfahrungen durch den Einsatz von Rüttelstrecken erhoffen sich die Verantwortlichen auch hier ein positives Ergebnis der Maßnahme.

Informationen zu Rüttelstrecken

■ Sogenannte **Rüttelstrecken** sind in der Regel 45 Meter lang und bestehen aus insgesamt sieben quer über die Fahrbahn aufgebraachte **Rüttelstreifen**.

■ Dabei handelt es sich um jeweils **50 Zentimeter breite**, circa **1,5 Zentimeter hohe** Aufteerungen.

■ Die ersten beiden Streifen werden in einem **Abstand** von jeweils **fünf Metern** auf die Fahrbahn aufgebracht. Nach weiteren **20 Metern** folgen fünf weitere Rüttelstreifen, die ebenfalls einen Abstand von je fünf Metern zueinander haben.

■ Rüttelstrecken werden in einem Abstand von **50 Metern vor Kurven** eingerichtet, um insbesondere Motorradfahrer zum Abbremsen zu bewegen.

Sollte dieses eintreffen, will man nach Auskunft des Kreises Olpe in der Verkehrskommission darüber nachdenken, eventuell auch andere Strecken, auf denen von Motorradfahrern gerast wird, wie etwa Attendorn - Helden, mit Rüttelstrecken auszurüsten.